

EBENBILD/EBENMAß

UR durch Anita Wolf: UR-Ewigkeit in Raum und Zeit, 386-387

583 An Wichtiges erinnere Ich: Am Geduldstag sagte Ich, dass Prinzip und Ziel **a u s d e m g a n z e n U R - S e i n** kommen und folglich so zum UR-Sein hinzuleiten haben und dass ihr in eurem Geist- und Seelenwesen, auch nach der Sehnsucht eurer Herzen, die anbildhaften Wesenssubstanzen besitzt, wie Ich sie aus den drei Wesenheiten Priester, Gott und Vater dem Kind- und Jahrwerk überschrieb.

584 Wohl besitze **I c h a l l e i n** die Fülle aller Dinge; doch die euch überlassenen Substanzen – ja, aus denen ihr gemacht seid – sind strukturell in nichts unterschiedlich jenen Mir vorbehaltenen Substanzen. In dieser Hinsicht seid ihr vollkommen Meine Ebenbilder.

585 Doch kein Kind kann im Entferntesten an Meine Stelle treten! Und zu eurem puren Heil bleibt der Unterschied zwischen Schöpfer und Geschöpf bestehen, damit ihr UR-Kinder werdet! Das ist allein durch vollste Anerkennung Meiner Bedingungen auf dem Freie-Wille-Weg und dessen Erprobung zu erreichen! Hättet ihr schöpferische Substanzen aus Meinem Machtprinzip erhalten, könntet ihr mitschaffende Schöpfer werden und würdet nicht nur befähigt sein, selbstständig zu handeln. Doch so wenig sich ein Kind sein Leben selber gibt, sowenig ist es schöpferhaft. Eure Befähigung untersteht Meinen waltenden Bedingungen; sie gelangt aber zur fortgesetzt sich steigenden Seligkeit, je mehr Mir ein Kind seinen Willen opfert.

586 Was Ich als Schöpfer im Prinzip gestalte, kann **I c h a l l e i n** zum Ziele führen! Was zwischen Prinzip und Ziel verankert liegt, wird den Kindern stufenweise überlassen, wie sich die Entwicklung aneinander reiht. In diesem Zusammenhang und je höher jedes steigt, umso vollkommener ist die Verbindung mit Mir herzustellen, und reicht dann die Erkenntnis über Schöpfungstage weit hinaus.